

Unterwegs mit Haile Gebreselassie

Fünf Läufer der TG Werste nehmen Wien-City-Marathon unter die Beine – Torsten Uhlig feiert Comeback

Bad Oeynhausen (WB). Mit Top-Stars auf der Strecke: Fünf Läufer der TG Werste sind vor kurzem beim Wien-City-Marathon an den Start gegangen. Sie verfolgten das Duell zwischen Paula Radcliffe und Haile Gebreselassie aus nächster Nähe und lieferten auch selbst starke Leistungen ab.

Unterstützt von einem Team aus sieben Betreuern, nahmen die Läufer der TG Werste den Marathon in der Kultur-Metropole in Angriff. Erstmals erreichten in der Geschichte des Laufes 30 140 Teilnehmer das Ziel am Heldenplatz. Der kühle, aber praktisch regenfreie Tag bot tolle Bedingungen. Obwohl es frisch war, tummelten sich mehr Menschen als je zuvor an der Strecke. Um neun Uhr wurden der Marathon über die klassischen 42,195 Kilometer, der Halbmarathon (21,0975 km) und der Staffellarathon (4x10,5 km) vor dem UN-Gebäude gestartet.

Mit Spannung erwartet wurde das Verfolgungsrennen auf der Halbmarathondistanz zwischen der aktuellen Marathon-Weltrekordhalterin Paula Radcliffe und dem ehemaligen Marathon-Weltrekordhalter Haile Gebreselassie, bei dem Radcliffe mit einem Vorsprung von 7:52 Minuten ins Rennen ging. Der Äthiopier sollte versuchen, die Britin einzuholen. Das schaffte er mit einer herausragenden Leistung bereits vor dem Schloss Schönbrunn bei Kilometer 15,5. Im Ziel war der Ausnahmekönner nach 60:52 Minuten. Noch von einer Bronchitis gekennzeichnet, konnte die Britin mit Gebreselassie nicht mithalten, sie lief in 1:12:03 Stunden aber neuen Halbmarathon-Streckenrekord.

Zeiten, mit denen die TGW-Starter natürlich nicht konkurrieren konnten. Ihre Leistungen waren aber ebenfalls beachtlich: Veronika Zimmermann gewann den Halbmarathon in ihrer Altersklasse in 1:44:58 Stunde und lag in der



Aufstellung vor dem Riesenrad am berühmten Prater: Eine Gruppe der TG Werste hatte beim Wien-City-Marathon ihren Spaß. Den Trip in die österreichische Metropole unternahm (von links) Ralf Jeschny, Oliver

Gesamtwertung damit auf Platz 2 258. Udo Halstenberg benötigte 1:59:22 Stunde, Oliver Bost war in 2:01:52 Stunden im Ziel.

Mit neuem Streckenrekord über die klassischen 42 Kilometer siegte der Kenianer Henry Sugut in 2:06:58 Stunden, bei den Damen lag die Russin Olga Glok mit 2:27:18 auf Platz eins. Unter 5 884 Teilnehmern lief der Werster Diet-

mar Habbe (AK 44) in 3:31:21 Stunden auf Platz 1 510 ein und Joan Jeschny erreichte in 4:00:50 Stunden Platz 3 499.

Torsten Uhlig ist nach langer »Babypause« ebenfalls wieder an den Start gegangen und hat beim Hamburg-Marathon am 29. April eine beachtliche Leistung gezeigt. In 2:48:14 Minuten absolvierte der Läufer der TG Werste die Königs-

distanz. Damit gewann er seine Altersklasse M 40, was Platz drei in der Gesamtwertung bedeutete. Er gehört zu den schnellsten Marathonläufern der TG Werste. In der »Ewigen Bestenliste« des Vereins rangiert Uhlig noch mit seiner Bestzeit von 2:33:07 Stunden aus dem Jahr 2004 beim Berlin-Marathon auf dem dritten Platz. »Insgesamt ist die Zufriedenheit sehr

groß, dass es nach so langer Zeit wieder geklappt hat«, meinte der Läufer nach seinem gelungenen Comeback in Hamburg. »Ich bin vielleicht etwas zu vorsichtig gewesen, der Respekt war schon enorm, speziell in der zweiten Hälfte des Rennens bin ich zu sehr »auf Sicherheit« gelaufen. Aber hinterher ist man immer schlauer...«, bilanzierte Torsten Uhlig.

Tennis

Männer 55 Ostwestfalenliga

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| TV Enger - VfB Fichte Bielefeld | 4 : 5 |
| TC RW Dahl - TV Ummeln | 7 : 2 |
| Löhner TC - SV Bad Waldliesborn | verl. |
| 1. TC RW Dahl | 1 1 0 7:2 +5 1: 0 |
| 2. VfB Fichte Bielefeld | 1 1 0 5:4 +1 1: 0 |
| 3. Löhner TC | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 4. SuS Veltheim | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 5. SV Bad Waldliesborn | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 6. TV Enger | 1 0 1 4:5 -1 0: 1 |
| 7. TV Ummeln | 1 0 1 2:7 -5 0: 1 |

M40 Bezirksliga Gr. 16

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| TuRa Bielefeld - TC SuS Bielefeld II | 4 : 5 |
| TVC Enger - TC Leopoldshöhe | 4 : 5 |
| TC Bad Oeynhausen - PTSG Lübbecke | 4 : 5 |
| 1. PTSG Lübbecke | 1 1 0 5:4 +1 1: 0 |
| 2. TC Leopoldshöhe | 1 1 0 5:4 +1 1: 0 |
| 3. TC SuS Bielefeld II | 1 1 0 5:4 +1 1: 0 |
| 4. TC Bad Oeynhausen | 0 0 1 4:5 -1 0: 1 |
| 5. TuRa Bielefeld | 1 0 1 4:5 -1 0: 1 |
| 6. TVC Enger | 1 0 1 4:5 -1 0: 1 |

M40 1. Kreisklasse Gr. 203 HF

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| TSG Kirchlegern II - TSG Herford II | 3 : 6 |
| 1. TSG Herford II | 1 1 0 6:3 +3 1: 0 |
| 2. Löhner TC II | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 3. TSG Spenge II | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 4. TuS Spenge III | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 5. TSG Kirchlegern II | 1 0 1 3:6 -3 0: 1 |

Frauen 1. Kreisklasse Gr. 206 HF

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| TSV Sundern I - TSV Sundern II | 9 : 0 |
| 1. TSV Sundern I | 1 1 0 9:0 +9 1: 0 |
| 2. Löhner TC II | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 3. TSG Herford | 0 0 0 0:0 +0 0: 0 |
| 4. TSV Sundern II | 1 0 1 0:9 -9 0: 1 |

Fr55 Bezirksliga Gr. 77

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| TC Brackwede - Löhner TC | 0 : 6 |
| TuS Lipperode - TSG Kölkebeck-Bokel | 4 : 2 |
| TSG Herford - TC Hiddenhausen II | 3 : 3 |
| 1. Löhner TC | 1 1 0 0 6:0 2: 0 |
| 2. TuS Lipperode | 1 1 0 0 4:2 2: 0 |
| 3. TC Hiddenhausen II | 1 0 1 0 3:3 1: 1 |
| 4. TSG Herford | 1 0 1 0 3:3 1: 1 |
| 5. TSG Kölkebeck-Bokel | 1 0 0 1 2:4 0: 2 |
| 6. TC Brackwede | 1 0 0 1 0:6 0: 2 |

Handball

C-Jugend-Aufstiegsrunde

| | |
|--------------------------------------|---------------------|
| TSG Altenhagen-Heepen - Löhne-Ob. | 28 : 27 |
| Bielefeld-J. - SG Bünde-Dünne | 39 : 27 |
| Lenzinhg.-Spenge - CVJM Rodinghausen | 41 : 20 |
| 1. Bielefeld-J. | 3 3 0 0 110:69 6: 0 |
| 2. Lenzinhg.-Spenge | 3 3 0 0 104:79 6: 0 |
| 3. SG Bünde-Dünne | 3 1 0 2 89:84 2: 4 |
| 4. Altenh.-Heepen | 3 1 0 2 68:86 2: 4 |
| 5. Rodinghausen | 3 1 0 2 57:95 2: 4 |
| 6. Löhne-Ob. | 3 0 0 3 80:95 0: 6 |

Frauen Kreisklasse

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Rodinghausen - TSG Alten-H. III | 26 : 28 |
| 1. TuS Bielefeld-J. IV | 20 17 1 2 435:276 35: 5 |
| 2. TSG Alten-H. III | 20 17 0 3 477:354 34: 6 |
| 3. HSG Quelle-U. | 20 16 0 4 448:316 32: 8 |
| 4. TSVE Bielefeld | 20 12 0 8 340:352 24: 16 |
| 5. TG Herford III | 20 10 2 8 386:351 22: 18 |
| 6. TSG Alten-H. II | 20 10 2 8 365:356 22: 18 |
| 7. TuRa Bielefeld II | 20 10 0 10 310:336 20: 20 |
| 8. Rodinghausen | 20 5 0 15 302:380 10: 30 |
| 9. HSG Bielefeld III | 20 4 0 16 264:394 8: 32 |
| 10. HSG Löhne-O. II | 20 3 1 16 282:338 7: 33 |
| 11. TuS Brake II | 20 3 0 17 237:393 6: 34 |

VfL-Schock: Neumann räumt den Pfosten-Posten

Handball-Verbandsligist muss Ersatz für seine Nummer eins finden

■ Von Alexander Grohmann

Löhne (WB). Das wirft den VfL Mennighüffen in seinen Planungen weit zurück: Der Handball-Verbandsligist kann in der kommenden Saison nicht mehr auf die Dienste von Stamm-Keeper Christian Neumann zurückgreifen.

Die langjährige Nummer eins im VfL-Tor hatte Manager André Zwiener bei den Verhandlungen im Frühjahr zwar seine Zusage für die kommende Saison gegeben, musste aber nun schweren Herzens einen Rückzieher machen.



Lässt am Samstag vorerst zum letzten Mal auf dem Spielfeld seine Emotionen heraus: VfL-Torhüter Christian Neumann (rechts) legt nach dieser Saison eine berufsbedingte Pause ein. Foto: Horst Boczek

Mennighüffen steht somit plötzlich vor einem Torwart-Problem. Wer soll in Zukunft das Gespann mit dem weiter zur Verfügung stehenden Georgios Triantafyllou bilden? »Der Zeitpunkt ist natürlich nicht der Beste«, weiß Zwiener, der auf die Schnelle einen adäquaten Ersatz finden muss. »Dieser Abgang fällt schwer ins Gewicht.«

Dazu kommt, dass Neumann wie kein anderer Spieler Lokalkolorit und die Verbundenheit mit dem Verein verkörpert. Seit Beginn seiner Karriere vor 25 Jahren spielt der Schlussmann ununterbrochen für den VfL. Nun nimmt sich der 31-Jährige eine notwendige Auszeit. Die Mehrfach-Belastung mit beruflicher Tätigkeit am

Wittekindshof, Studium, zwei Kindern und Hausbau ist zu groß geworden. »Er bräuchte einen 36-Stunden-Tag, um da noch den Handball unterzubringen«, betont Zwiener, der Verständnis für die Entscheidung des Mennighüffener Kult-Keeper aufbringt, der neben seinen Paraden auch für seine emotionale Art bekannt ist.

Beim letzten Saisonspiel am Samstag gegen den TV Emsdetten II (19.15 Uhr) wird »Chrissie« Neumann gebührend verabschiedet. »Wir werden einen würdigen Rahmen schaffen«, sagt Zwiener, der die Fans danach zum gemeinsamen Grillen vor der Halle einlädt. Vielleicht wird daraus auch eine kleine Party: Ein Sieg gegen Emsdetten voraus gesetzt, könnten die VfL-Handballer nach einer wechselhaften Saison immerhin noch den Sprung auf Platz fünf schaffen. »Das wäre dann ein versöhnlicher Abschluss.«

Balsam war zuletzt schon der 32:30-Erfolg beim Tabellendritten Spvg. Steinhagen. Auch ohne den gesperrten Neumann sowie die verletzten Arne Kröger und Jonas Köster war der VfL nicht zu bremsen. Obwohl mit Nils Gimpel-Henning und Christian Brockschmidt nur zwei Auswechselspieler zur Verfügung standen und Triantafyllou mit Knieproblemen zu kämpfen hatte, erlitt der VfL keinen Einbruch, sondern zauberte stattdessen laut Zwiener »das beste Spiel der Rückrunde« aufs Parkett. »Wir haben im Angriff und in der Abwehr immer die richtigen Lösungen gefunden. Jeder Einzelne hat seinen Part erfüllt.« Während Uli Neumann die 6:0-Deckung zusammen hielt, glänzte Kay Daumann als Spielmacher. Gegen Emsdetten wollen die VfL-Akteure noch einmal eine ähnliche starke Leistung abliefern.



Vivian Horst (links) verfügt auch über Stürmerqualitäten: Nach einem langen Sprint erzielte die derzeit an einer Fingerverletzung laborierende FCO-Torhüterin das 9:0 gegen Vlotho. Foto: Teresa Kröger

Derby-Pleite könnte Titel kosten

Frauenfußball-Kreisliga: FC Bad Oeynhausen patzt beim 2:4 gegen die SVEW

Bad Oeynhausen (tk). Böser Derby-Patzer im Aufstiegsrennen: Die Fußballerinnen des FC Bad Oeynhausen müssen in der Kreisliga nach der 2:4-Niederlage gegen die SV Eidinghausen-Werste die Titelträume wohl begraben.

FC Bad Oeynhausen - SVEW 2:4 (2:2). Das war's dann wohl: Durch die Pleite hat der FCO drei Spielstände vor Schluss zwei Punkte Rückstand auf Spitzenreiter TuS Wasserstraße, der zudem noch eine Partie mehr austragen darf. Angelika Janzen brachte den FCO in Führung (9.), sechs Minuten später gleich Evin Boran für die toll kämpfende SVEW aus. Das 2:1 des Favoriten durch Jennifer Schling (16.) egalisierte noch vor der Pause Diane Böhm (35.). Danach blieb der FCO-Angriff wirkungslos. Auf SVEW-Seite sorgten Boran (69.) und Diane Böhm (70.) für den Endstand. Ein Ergebnis, das beim enttäuschten FCO-

Trainer Henrik Vonhören für Kopfschütteln sorgte: »Ich kann beim besten Willen nicht sagen, was mit der Mannschaft heute passiert ist.« Zumindest suchte er nicht nach Ausreden, denn Torfrau Vivian Horst musste den größten Teil der zweiten Hälfte mit einem gebrochenen Finger überstehen. FCO: Horst, Thamm, Selig (80. Richter), Meier, Althoff, Bollmann, Reuter (84. Bunte), Bialata (30. Eikmeier), Janzen, Schling, Natale. SVEW: Lübcke, Decius, Sapaz, Böhm, Özmen, Haberkorn, Rullkötter, Döhr, Schiermeyer, Boran, Werner. FCO - SC Vlotho II 9:0 (7:0). Der nächste Gegner musste es ausbaden: Nach der Derby-Pleite betrieb der FCO gegen Vlothos Reserve Frustabbau. Torhüterin Vivian Horst kam aufgrund ihrer Handverletzung im Feld zum Einsatz und erzielte das 9:0 (85.). Zuvor hatten Angelika Janzen (3), Jenny Schling (3), Marisa Reuter und Ann-Kathrin Richter getroffen. FCO: Hoffmann, Meier, Selig (54. Thamm), Richter, Althoff, Boll-

mann, Reuter, Bunte (69. Horst), Janzen, Schling, Natale. SV Kutenhausen/Todtenhausen III - SVEW 1:5 (1:2). Offenbar beflügelt durch den Derbysieg, fertigte die SVEW auch Kutenhausen ab. Das 0:1 durch Karina Halstenberg (28.) hatte der Gastgeber in der selben Minute ausgeglichen. Anschließend machten Lisa Rullkötter (35., 90.) und Sabire Özmen (47., 83.) aber alles klar. SVEW: Lübcke (63. Scholten), Decius, Sapaz, Böhm, Özmen, Haberkorn, Halstenberg, Rullkötter, Döhr, Schiermeyer, Werner. TuS Wasserstraße - TuS Victoria Dehme 2:0 (0:0). Stark gewehrt: Die Spielerinnen von Trainer Andreas Heilmann machten es den Hausherrinnen zwar schwer, konnten aber in der letzten halben Stunde dem Druck des Titelaspiranten nicht standhalten. Tanja Stahlhut (55.) und Lea Bultemeyer (82.) machten alles klar. TuS V. Dehme: Pütz, Weigelt, Dreier, Busse, Kette, Klemens, Koslowski, Obermeyer, Henke, Rasch, Heidtmann.